



Kreis-BB, Lokales

Kleiner Kontakt vor großer Politik

16.06.2012 - Von Peter Bausch und Bernd Heiden

Ein Monopoly-Spiel für Schaffhausen und eine Bank für Sindelfingen: Das sind die Geschenke, die sich die beiden Städte zum 60-jährigen Bestehen ihrer Freundschaft gemacht haben. Um Geld ging es beim Europa-Gipfel weder beim Partnerschaftsabend im Bürgerhaus noch beim Festakt im Rathaus: Die Bank ist aus massiver Eiche, das Spiel trägt Namen von Sindelfinger Straßen.



Mit Choreographien von flott bis akrobatisch eiferten Sindelfinger und Schweizer Beine abwechselnd um die Gunst des Publikums beim Partnerschaftsabend im Bürgerhaus. Zum traditionellen Auftakt des Internationalen Straßenfestes trafen sich dabei Neulinge und Veteranen der Städtepartnerschaft aus den sieben Partnerstädten.

„Sindelfingen ist meine zweite Heimat“, sagt etwa Bernie Charlesworth, der seit den 1970er Jahren regelmäßig hier zu Gast ist. Für ihn ist dieser Partnerschaftsabend dennoch eine Premiere. Erstmals erlebt der langjährige, heute 84-jährige Vorsitzende ihn als Ehrenvorsitzender des Dronfelder Twin-Committees. Der Verein kümmert sich seit Jahrzehnten auf englischer Seite um den Schüleraustausch und hat vergangenes Jahr seinen Vorstand mit der aus Sindelfingen stammenden Susanne Haywood an der Spitze verjüngt.

„Die engagieren sich sehr viel mehr als wir“, erkennt die Maichingerin Elfriede Stähle neidlos die Verdienste der Briten an. Das private Committee sammelte jahrein, jahraus über Aktionen wie Barbecues Geld, um Sindelfingern Schülern gratis das bieten zu können, was englischen Schülern hier von der Stadt finanziert wurde.

Über Schüleraustausch ihrer Kinder knüpften auch die Browns Bande nach Sindelfingen. Für Sandra Brown ist der diesjährige Partnerschaftsabend der 28. in Folge. „Ich habe viele Freunde hier“, sagt die Dronfelderin. Während Richard und Sandra Brown früher den Auftakt zum Straßenfest einbanden in eine zweiwöchige Europatour mit dem Auto, sind sie nun mit dem Flugzeug angereist und werden von Elfriede Stähle beherbergt.

Bevor die 18 von Yvonne Münnich trainierten Sportakrobatinnen des VfL mit ihrer Show den Programmteil eröffnen, erinnert Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer in seiner Rede daran, dass die kleinen Begegnungen manchmal wichtiger seien als die große Politik. „Unmittelbarer Kontakt ist nicht zu ersetzen“, bestätigt Dr. Raphael Rohner auf seinem ersten Partnerschaftsabend. „Das ist gelebte Freundschaft“, zollt der Präsident des Schaffhausener Städteparlaments diesem Städte und Länder übergreifenden Fest, bei dem der TV

Darmsheim die Bewirtung übernimmt, Anerkennung.

Dass auch die Schaffhausener sportlich was zu bieten haben, beweist an diesem Abend der Rock'n Roll-Club Angeli. Während der Club, dessen Formation regelmäßig an der WM teilnimmt, an diesem Abend in Sachen Städtefreundschaft tanzt, verbindet er im Alltag Generationen. Clubchef Angelo Ciccioni fegt mit seinen 72 Jahren an der Seite seiner Tochter Sonia und seiner Enkeltochter Sina übers Parkett.

Heiße Sohlen legen auch die Prinzengarde von Blau-Weiß Sindelfingen unter Anführung von Trainerin Jenny Melchinger in Gardeuniform und nach einem Intermezzo der von Alexander Frommer geleiteten Blau-Weiß-Fanfarenband mit der Choreographie Hüttengaudi im Dirndl hin. Mit solch fescher Kostümierung kann im Publikum nur einer mithalten. Stadtpolizist Stefano Poletti aus Sondrio, der mit Sindelfingern eine Woche nach Pfingsten gemeinsam im Veltlin 50 Jahre Städtepartnerschaft feierte, hat für seinen Besuch die Gala-Uniform angelegt. Mit seiner tropenhelmartigen Kopfbedeckung ist Poletti der Hingucker. Italiener sehen dabei sofort: Der Polizist ist aus der Lombardei, erkennbar am grünen Helmband.

Während wie aus Sondrio aus dem ungarischen Győr um Stadtrat Róbert Borsi und aus Corbeil-Essonnes um den ersten Beigeordneten Jean-Michel Fritz oder Jean Bédu wenigstens eine kleine Delegation, aus Torgau um Ordnungsamtsleiterin Anke Eckert samt Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr eine größere angereist ist, scheinen an diesem Abend Gäste aus dem polnischen Chelm mit Abwesenheit zu glänzen, bis die Moderatoren, Feuerwehrchef Rainer Just und TV-Darmsheim-Geschäftsführerin Heike Boenki, eine Überraschung ankündigen.

Zum Abschluss servieren Sänger Mariusz Matera und Keyboarder Krzysztof Jasiuk Balladen. Zwanzig Stunden Anreise im Renault Twingo inklusive zwei Stunden Erholungsschläfchen nach dem Grenzübergang hat das von Ispas-Dolmetscherin Jolante Kryut betreute Duo aus Ostpolen hinter sich. Ob den beiden auf der Rückfahrt am Sonntagmittag Zeit für ein Nickerchen bleibt? Am Montag hat Mariusz Matera Politologie-Examensprüfung.

Der Sänger aus Chelm, der heute auf der Partnerschaftsbühne an der Ziegelstraße zwei Auftritte haben wird, ist trotzdem am Freitagmorgen zum kommunalpolitischen Gespräch ins Odeon der Musikschule gekommen. Es geht um das Europa-Motto „Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“.

Sozialamtsleiter Hans-Georg Burr, Heinz Possienke und Thomas Grünwald erläutern Patenschaftsprogramme in Sindelfingen, Jean Bédu stößt mit seinem „Tag des Bürgermeisters“ für Senioren in Corbeil-Essonnes auf Vöhringers Interesse, Christine Kewitz macht Werbung für das Zeitstifter-Programm in Torgau. Der 28-jährige Ungar Róbert Borsi erzählt von den harten Wahrheiten und der Not der Senioren in Győr und Urs Hunziger gibt in Schaffhausen das Motto „Weg vom klassischen Altersheim“ aus. „Wir können voneinander lernen. Internationale Politik ist gar nicht so schwer auf der kommunalen Ebene“, sagt Bernd Vöhringer.

Wer eine kurze Atempause bei diesem traditionell vollgepackten Programm für den Euro-Gipfel braucht, ist im Rathaus bedient: Die 350 Kilo schwere Eichen-Bank aus Schaffhausen in der Schweiz hält unter den Partnerschaftswappen alle Stürme aus.

Mit Helm und Gala-Uniform zum Partnerschaftsabend: Stefano Poletti aus Sondrio, das Anfang des Monats 50-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit Sindelfingen gefeiert hatte, mit den englischen Stammgästen Sandra Brown und Bernie Charlesworth. Bilder: Stampe